

Nr. Raubüberfall eines Soldaten

Ein Soldat wird Räuber, aber sobald er einen Juden überfällt, wird er gefangen genommen und ins Gefängnis gebracht.

DVA Signatur:

Gr. I: „Einsmal kam mir in Sinn“

Titel:

entfallen

Anfänge:

Einsmal kam mir in Sinn
wo ich sollte ziehen hin

Inhalt:

- 1 Der Sänger denkt, er solle in den Krieg ziehen und viel Geld gewinnen, aber bald sollte sein Glück ein Ende haben.
- 2 Vor dem Quartier des Hauptmannes spricht „mich“ ein Cavalier an, und sagt, sie sollten zusammen reiten um „einen guten Kauf“ zu machen.
- 3 Sie reiten in den grünen Wald, wo „mein“ Unglück beginnt als „mir“ ein Jude begegnet.
- 4 Der Sänger sagte dem reichen Juden, er bringe ihm drei schöne „Paschwüfel¹“ Der Jude sagt, er könne dem Sänger nur drei „Panz²“ geben, woraufhin bedroht ihn der Sänger mit Prügel.
- 5 Der Sänger verlangt das Pferd des Juden, und der Jude steigt „willig“ ab. Also reitet der Sänger und geht der Jude zu Fuß in die nächste Stadt.
- 6 Dort herrscht viel Kurtzweil, aber davon habe der Sänger nichts, denn er wird gefangen und ins Gefängnis gebracht.
- 7 Der Sänger klagt, er mache es nicht wieder. Er lasse keinen Juden, keinw Pfaffen und keinen Jesuiten mehr am Leben. Wenn Gott ihm ein Pferd gäbe, würde er damit und mit seinem Schwert dem Feind begegnen.
- 8 Er wünsche sich Pferd, Schwert und ein schönes Weib. General Manßfeldt bezahle gut und behandle seine Truppen gut.

¹ „Pasch“ ist ein guter Wurf im Würfelspiel, in dem zwei Würfeln die gleiche Augenzahl aufweisen.

² „Panz“ oder „Pänz“ bedeutet „(kleine, schlecht ernährte) Kinder,“ übertragen „kleine Münzen.“

- 9 Ein Wachtmeister habe dieses Lied zu ehren Manßfeldts gedichtet.

Belegübersicht:

Ein Beleg ohne Melodie um 1643 auf einer Flugschrift.

Kommentar:

Obgleich Flugschrift hat das Lied einen eher volkstümlichen Ton, vielleicht gerade, weil es so zusammengewürfelt erscheint.

Veröffentlichungen:

keine.

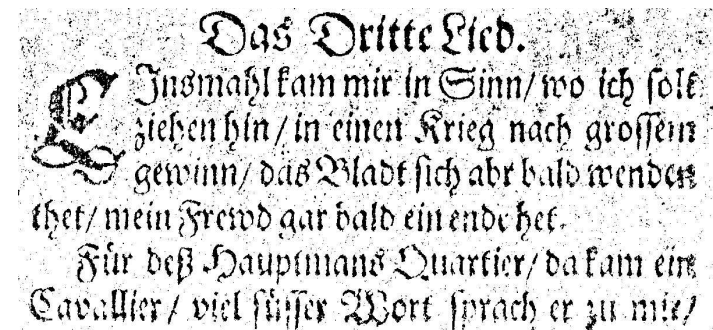
Themen:

TU: 125.b, 245.a, 260.a, 280, 320.4, 490, 520.1, 540.3, 560.1, 950, 490, 850.2, 960, 151.a,

DP: V

Beispiel:

[ohne Titel]



mein lieber Freundt reitn wir zuhauff/ wir wollen
vns machen ein guten Kauff.

Da er mir solchs versprach/ zwey Kößlein
er mir bracht/ dadurch mir groß Unglück ges-
schach/ im grünen Wald kam ich in Noth/darin
begegnet mir ein Jud.

Im hollen Wege schwer/kam mir ganz vn-
gesehr/ ein reicher Jud auffm Pferde her/ ich
sprach lieber Jud reitt zu mir her/ gar schön
Paschwirffel bringstu mir.

Der Jude sprach bey sich/ Paschwirffel
hab ich nicht/zehn Pans die wil ich geben dich/
ich sprach gar bald du Juden tropff/ ich wil dich
bald fassin bey den Kopff.

Ich sprach ganz vngesehr/reich Pferd vnd
alls was ich von dir begehrt/ der Jud stieg ab
ganz ohn verdruß/also Ritt ich er gieng zu Fuß.

Ich kam in eine Stadt/drin man viel kurz-
weil hat/darin kam ich nicht viel zu spatt/ich heft
deß kein gedencckeniß/man legt mich ins Gefens-
ckeniß.

Nun hilf mir Gott davon/ mein Tag
wils nicht mehr thun/ kein Judn noch Pfaffen
mehr leben lahn/ kein Jesuiter auch dabey/sind
das nicht Lauren alle drey.

Hilff mir Gott wieder zu Pferd/ so lang
mein leben wehrt/ vor meinen Feind trag ich

mein Schwerdt/vor meinen Feind ganz vnver-
zagt/wer mein Kopff kreigt schert mir den Bart.

Vnd wer nicht liebt ein Pferd/darzu ein
blancs Schwert/der ist ja keiner Ehren werth/
darzu ein Wunder schönes Weib/der hat kein
Coraz in seinem Leib.


So wüdsche ich dabey/diese stück mir alle
drey/ das sie mögn werden mein enge frey/ein
Pferdt ein Schwerdt ein schönes Weib/erfrewt
das Herz in meinem Leib.

Der General Mansfeldt/ giebt ein gut
Anreit Gelt/ vnd præsentiret sich ins Feldt/
zu verdienen die Böhmisch Kron/ vnd zu erhal-
ten Religion.

Der Oberster Wachtmeister sprach/er hats
gar wolerdacht/vnd dem Mansfeldt zu Ehren
gemacht/ Diß Liedlein hab ich schlecht gemacht/
vnd wünsch euch eine gute Nacht.

[Flugschrift:] Drey Schöne || neue Weltliche Lieder. ||
Das Erste: ||

Drey Schöne
neue Weltliche Lieder.
Das Erste.
Des Feld-Obersten Heinrich Ruffs
wurms Valet Gesangs / in Ditzers
lande Lhen etc.



Das Ander.
Sol ich den nu sterben / erben / vnd
in der Lieb verderben / etc.

Das Dritte.
Einsnacht kam mir in Sinn / wo ich
solt ziehen hin / in einen Krieg etc.

Gedruckt im Jahr / 1643.

[Am Ende der Flschr: Zierstück:]



Gedruckt im Jahr/ 1643. [Ohne Ort: Drucker] Nürnberg, Germ.
Mus. L1731-ef = DVA Bl 1036.